

Die Zukunft des globalen Transportsektors

rw. Der Weltenergieerater beleuchtet in seiner aktuellen Studie «Global Transport Scenarios 2050» die Zukunft des weltweiten Transportsektors.

Weltweit betragen die CO₂-Emissionen aus dem Transportsektor im letzten Jahr 23 Prozent und 41 Prozent davon stammen von Personenwagen. Bis zum Jahr 2050 wird die Gesamtemissionsmenge an CO₂ aus dem Transportsektor weiter zunehmen. Laut Weltenergieerater sind Regierungen jetzt gefordert, die Weichen für einen nachhaltigen Transportsektor zu stellen.

In Schwellenländern wie China und Indien wird die Nachfrage nach Treibstoffen um 200 bis 300 Prozent steigen. In den Industrieländern wird die Treibstoffnachfrage hingegen um bis zu 20 Prozent sinken, dies wegen Effizienzgewinnen. «Der Leichtverkehrssektor wird in den OECD-Staaten in Bezug auf den Treibstoffmix fast vollständig transformiert sein und wir werden eine ausgeprägte Verlagerung der Treibstoffnachfrage in die Entwicklungs- und Schwellenländer beobachten», sagte Prof. Karl Rose, Direktor Policy and Scenarios beim Weltenergieerater, an einer Pressekonferenz des Weltenergieeraters.

Die Szenarien des Weltenergieeraters:

- Freeway-Szenario: In diesem Szenario überwiegen im Jahr 2050 die Marktkräfte. Es herrscht ein Klima, das offen ist für globalen Wettbewerb.
- Tollway-Szenario: In diesem Szenario wird von einem regulierten Umfeld ausgegangen, in welchem Regierungen die Marktkräfte steuern, um Technologielösungen und Infrastrukturentwicklungen, die im Interesse der Allgemeinheit liegen, zu fördern.

Bei der Quantifizierung der Szenarien ergibt sich für das Jahr 2050 folgendes Bild:

- Die gesamte Treibstoffnachfrage wird über alle Transportformen hinweg um 30 Prozent (Tollway) bis 82 Prozent (Freeway) im Vergleich zum Referenzjahr 2010 steigen. Das Wachstum ist vor allem auf den Schwerverkehr, Busse, Züge, Schiffe und Flugzeuge zurückzuführen.
- Der Treibstoffmix im Transportsektor wird immer noch zu einem grossen Teil von Benzin, Diesel, Schweröl und Kerosin abhängig sein.
- Die Nachfrage nach Diesel und Schweröl wird um 46 Prozent (Tollway) bis 200 Prozent (Freeway) zunehmen.
- Die Nachfrage nach Kerosin wird um 200 Prozent (Tollway) bis 300 Prozent (Freeway) steigen.
- Die Nachfrage nach Benzin wird hingegen um 16 Prozent (Freeway) bis 63 Prozent (Tollway) sinken.
- Die Gesamtzahl an Autos wird um den Faktor 2,2 (Tollway) bis 2,6 (Freeway) steigen.
- Die Gesamtemissionsmenge an CO₂ wird um 16 Prozent (Tollway) oder 79 Prozent (Freeway) zunehmen.

Prof. Karl Rose, Studiendirektor des Weltenergieeraters, wird Methoden und Resultate der Studie «Global Transport Scenarios 2050» am 12. März an der EPFL vorstellen (siehe Einladung Seite 36). ■